

5. April 2017

Interpellation Thomas Hinder, SVP

eingereicht am 2. März 2017 – Wortlaut siehe Beilage

Verkehrsschikane an der Fürstenlandstrasse

Thomas Hinder, SVP, hat am 2. März 2017 mit 13 Mitunterzeichneten eine Interpellation mit der Überschrift „Verkehrsschikane an der Fürstenlandstrasse“ eingereicht, in der er zu vier Fragen eine Antwort des Stadtrats erwartet.

Beantwortung

Vorbemerkungen

Im Einzugsgebiet der Fürstenlandstrasse liegen mehrere öffentliche, stark frequentierte Einrichtungen wie beispielsweise die Klosterweg-Turnanlage, das Spital Wil und das Pflegezentrum Fürstenau. Dem Stadtrat ist es ein Anliegen, die Verkehrssicherheit für den Fuss- und Radverkehr auf der Fürstenlandstrasse zu verbessern - dies ist das erklärte Ziel des Projektes „Strassenraumgestaltung Fürstenlandstrasse“, das der Stadtrat dem Stadtparlament mit Bericht und Antrag unterbreitet hat und vom Parlament im Februar 2011 gutgeheissen worden ist.

Neben zwei ersten definitiven Massnahmen dieses Projektes - eine Fahrbahnquerung im Bereich Fürstenland- und Weidgutstrasse mit einer Mittelinsel für den Langsamverkehr sowie einer Verlängerung des Fuss-Radwegs bis zum Fürstenlandkreisel, realisiert im Herbst 2016 - wurde im Dezember 2016 im Bereich des Pflegezentrums Fürstenau als provisorische Massnahme ein horizontaler Versatz erstellt. Diese Installation am Fussgängerstreifen auf der Nordseite der Strasse nahe der Einmündung Von-Thurnsteig reduziert durch eine bewusste Fahrbahnverengung die Geschwindigkeit und erhöht so den Fussgängerschutz bei der Strassenquerung wirkungsvoll.

Nach Installation der provisorischen Verkehrsberuhigungsmassnahmen (Baukastensystem aus Kunststoff) wurde seitens der Stadt Wil deren Wirkung beobachtet und festgestellt, dass Anpassungen notwendig sind. Zudem gingen verschiedene Meldungen von Verkehrsteilnehmenden ein, die ebenfalls Anpassungen forderten. Deshalb fand am 10. Januar 2017 eine Besprechung zwischen der Stadt Wil und der Kantonspolizei St.Gallen betreffend dieser Installationsmassnahmen statt. Es wurde festgestellt, dass die Kreuzungsmöglichkeit für zwei Personewagen zu verbessern ist, indem die Durchfahrtsbreite erhöht werden sollte. Gemeinsam wurde festgelegt, die Elemente des horizontalen Versatzes zu verschieben, sodass neu statt der bisherigen Durchfahrtsbreite von 4,65 m nun eine Breite von rund 5,20 m zur Verfügung steht. Im Bereich des horizontalen Versatzes, welcher noch mit weissen Strassenpfählen ergänzt wird, soll zudem eine weisse sogenannte Abweislinie eingezeichnet werden. Diese Randlinie zeigt den Velofahrenden, dass die Kunststoffelemente strassenseitig zu umfahren sind.

Des Weiteren wird im Bereich des Fussgängerstreifens der Velostreifen auf der Nordseite der Fürstenlandstrasse demarkiert und stadtauswärts das auf der Südseite der Strasse eingezeichnete Parkfeld aufgehoben, somit ist sichergestellt, dass es im Bereich der Verengung zu keinen Stausituationen kommen kann. Einzelne dieser Punkte konnten umgehend umgesetzt werden, die Ausführung der weiteren Arbeiten (z.B. Markierungsarbeiten) mussten auf die Witterungsverhältnisse abgestimmt werden.

Über die Installation der verkehrsberuhigenden Massnahmen auf der Fürstenlandstrasse wurde die Öffentlichkeit in mehreren Medienberichten informiert.

1. Gefahrenpotential und Wirkung der provisorischen Verkehrsberuhigungsmassnahmen

Anwohnende haben wiederholt kritisiert, dass auf der Fürstenlandstrasse zu schnell gefahren werde. Die Kantonspolizei St.Gallen hat dazu in der Vergangenheit mehrere Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt. Im Jahr 2009 wurden dabei rund sechs bis sieben Prozent der gemessenen Fahrzeughalterinnen und -halter aufgrund überhöhter Geschwindigkeiten verzeigt. Ergänzende Erhebungen des Tiefbauamtes der Stadt Wil haben ergeben, dass seit der Inbetriebnahme des Fürstenlandkreisels 2011 der durchschnittliche tägliche Verkehr (DTV) von gut 4'200 auf rund 5'100 Fahrzeuge angestiegen ist und der Schwerverkehrsanteil von drei auf rund vier Prozent zugenommen hat.

Nach der Ausarbeitung des Auflageprojektes zur Verbesserung der Verkehrssicherheit erfolgte im Sommer 2012 die öffentliche Planaufgabe „Strassenraumgestaltung Fürstenlandstrasse, 1. Ausbautetappe“. Innert der Auflagefrist sind mehrere Einsprachen eingegangen. Nach länger andauernden Verhandlungen beschloss der Stadtrat, das Auflageprojekt in zwei Teilprojekte aufzuteilen. Das westliche Teilprojekt umfasst bauliche Verbesserungsmassnahmen im Bereich des Knotens Fürstenland- / Neulandenstrasse und wurde bis auf weiteres sistiert. Das östliche Teilprojekt beinhaltet den Abschnitt Spital bis Fürstenlandkreisel mit mehreren punktuellen verkehrsberuhigenden Massnahmen, wobei wie oben erwähnt die Details beim Fürstenlandkreisel und beim Pflegezentrum bereits umgesetzt sind. Mit Hilfe von vorgefertigten Kunststoffelementen wurde im Bereich des „Fussgängerüberganges Pflegezentrum“ die Fahrbahn eingengt.

Mit den Fahrbahnverengungen wird die Geschwindigkeit der Fahrzeuge reduziert und somit der Fussgänger-schutz bei den Strassenquerungen wesentlich verbessert.

Erfahrungen mit vergleichbaren horizontalen Versätzen in den T-30 Zonen, den sogenannten „Fussgänger- und Parkfeldnasen“, bestätigen die Wirksamkeit der baulichen Massnahmen. Die Nachkontrolle der Geschwindigkeiten an den Messpunkten zeigt, dass der Grenzwert von $v_{85} = \max. 38 \text{ km/h}$ eingehalten wird. Weiter wurde festgestellt, dass nach einer Phase der Angewöhnung die baulichen und signaltechnischen Massnahmen auf eine breite Akzeptanz in der Bevölkerung gestossen sind.

2. Dauer der provisorischen Verkehrsberuhigungsmassnahmen

Die lokale Massnahme im Bereich des Pflegezentrums Fürstenau wurde als Provisorium aus Kunststoffelementen installiert und wird bis zur Umsetzung des vom Parlament genehmigten Projektes „Strassenraumgestaltung Fürstenlandstrasse“ bestehen bleiben. Die Umsetzung der Umgestaltung Fürstenlandstrasse ist abhängig vom Projekt Netzergänzung Grünaustrasse (Agglomerationsprojekt 3. Generation, B Priorität, 2019-2023).

Momentan sind die Verhältnisse auf der Fürstenlandstrasse für die Velofahrenden ab dem Knoten Scheidweg bis zur Weidgutstrasse nicht optimal. Die Bedingungen für den Langsamverkehr können erst im Rahmen der Umsetzung der übergeordneten verkehrstechnischen Infrastrukturmassnahmen angepasst und verbessert werden.

3. Planung weiterer horizontaler Versätze auf dem Stadtgebiet

Ein weiterer horizontaler Versatz auf der Fürstenlandstrasse wird beim „Fussgängerübergang Spital“ installiert, dieser besteht ebenfalls aus Kunststoffelementen. Die Umsetzung ist, abhängig vom Baufortschritt Spitalumbau, für 2017 geplant. Der geplante Fussgängerschutz wird gleichzeitig mit dem Neubau der behindertengerechten Bushaltestelle „Spital Wil“ ausgeführt. Falls erforderlich, werden weitere Massnahmen zur Verkehrsberuhigung und zur Erhöhung der Verkehrssicherheit entlang der Fürstenlandstrasse zu gegebener Zeit geprüft.

4. Kenntnis Stadtrat bezüglich Schreiben vom 3. Januar 2017 an das Bauamt der Stadt Wil

Der Departementsvorsteher Bau, Umwelt und Verkehr wurde einerseits über den Brief von Thomas Hinder „Bemerkungen zum Hindernis auf der Fürstenlandstrasse“ vom 3. Januar 2017 informiert. Andererseits wurde er auch periodisch über die Feststellungen vor Ort und die eingeleiteten Verbesserungsmaßnahmen orientiert. Der Stadtrat hat im Rahmen der Behandlung der Interpellationsantwort von diesem Schreiben Kenntnis genommen.

Stadt Wil



Susanne Hartmann
Stadtpräsidentin



Samuel Peter
Stadtschreiber Stellvertreter